

Call for Papers: Beiträge zur 6. Jahrestagung zur Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost, 20. April 2023

„DIVERSITÄT ALS NORMALITÄT“

Die Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost laden ihre Forscherinnen und Forscher herzlich zur 6. Jahrestagung am 20. April 2023 ganztägig an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (Campus Strebersdorf) ein.

Der frühere deutsche Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker hat den öffentlichen Diskurs über Diversität im Jahr 1993 mit visionären Worten angeregt:

„Was wir zu lernen haben ist so schwer und doch so einfach und klar: Es ist normal, verschieden zu sein. Es gibt keine Norm für das Menschsein.“

Weizsäcker sprach damals den Status wegen ihrer Behinderung ausgegrenzter Menschen an. Was als gesellschaftlich akzeptierte Normalität gilt, bekommt schnell eine normative Bedeutung und bewirkt eine Anderssein sozial ausschließende Dynamik. Es handelt sich um eine soziale Konstruktion, die zu durchschauen eine eminente Bildungsaufgabe darstellt. Sie ist durch „Lernen“ aus ihrer normativen Hypostasierung in die Praxis der Reflexion und Gestaltung sozialer Beziehungen zu holen.

Schule ist bis heute an einer Fiktion von (monolingualer, monokultureller, heteronormativer, monoreligiöser etc.) Homogenität orientiert und auf die Herausforderung durch Diversität wenig vorbereitet. Sie setzte eine Normalität voraus, in der Verschiedenheit grundsätzlich ausgeblendet wird. Daran haben sozialwissenschaftliche und pädagogische Diskurse sowie Initiativen von Lehrer*innen, Eltern oder Schulen vieles geändert. Der Ansatz einer Pädagogik der Vielfalt (Annedore Prengel) hat sich in weitere Diskurse ausdifferenziert: Die Analyse von Diversitätskategorien arbeitet die Vielfalt von Differenzen und Heterogenität heraus. Das Konzept der Intersektionalität macht auf die Wechselbeziehungen verschiedenster Dimensionen sozialer Ungleichheit aufmerksam. Der Diversity-Ansatz verbindet sich mit machtkritischen Diskursen wie antirassistischer, interkultureller, postkolonialer und gendersensibler Pädagogik. Mit dem Leitbild einer inklusiven Gesellschaft wird Schul- und Unterrichtsentwicklung zu einem ganzheitlichen Prozess der Entdeckung von Vielfalt als Ressource, der wechselseitigen Anerkennung im Umgang mit Differenz und Diversität, der Überwindung von Benachteiligungen durch gesellschaftliche Teilhabe.

Sind wir schon so weit, dass „Diversität zur Normalität wird“, wie es der in Deutschland populäre Filmschauspieler Tyron Ricketts als sein Ziel formuliert? Er konstatiert in einem Interview 2021: „Der Wille zu Diversität ist da, aber es scheitert an den bis heute sehr homogenen, männlich-weißen Strukturen.“ Wo befinden wir uns heute im Umgang mit Verschiedenheit inmitten vielfacher, sich wechselweise potenzierender Krisenerscheinungen, dystopischer Zukunftsbilder und der Realität eines Krieges in Europa?

Der Call richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost. Eingereicht werden können bisher unveröffentlichte Beiträge, die sich theoretisch und/oder empirisch mit der Gestaltung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Bildungskontexten auseinandersetzen.

Folgende Themenbereiche stehen exemplarisch für die Vielfalt an möglichen Beiträgen

- Theoretische und empirische Zugänge zu Diversität in Bildungseinrichtungen und Bildungsprozessen (inklusive Beratungsperspektiven).
- Gesellschaftliche Ordnungskonzepte und Normalisierungsprozesse in ihren Auswirkungen im Bildungssystem.
- Strukturen der Ungleichheit im Bildungssystem und egalitäre Ansätze ihrer Überwindung in institutionellen und pädagogischen Lernprozessen.
- Konflikte und Lernpotentiale im Umgang mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden.
- Inklusive Bildungsgerechtigkeit als Orientierung im Umgang mit Vielfalt in ihren inneren, äußeren und organisationalen Dimensionen.
- Normalität und Vielfalt in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.
- Strategien des pädagogischen Umgangs mit Ungleichheiten und Benachteiligungen, mit Differenz und Diversität.
- Adressierungspraktiken und Anerkennungsprozesse im Unterricht, im Schulalltag, in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, in der Schulentwicklung, in schulischen Entscheidungsfindungen.
- Die Beiträge von Interkulturellen und Interreligiösen Lernkonzepten und der Global Citizenship Education (GCED) für eine Kultur der Anerkennung von Diversität.
- Gender- und Diversity-Kompetenzen in Classroom Management, im Management von Bildungseinrichtungen und in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen.
- Fachliche Aspekte und fachspezifische Zugänge zur Diversität
- Wahrnehmung von Diversität in verschiedenen Kontexten (z.B. Biodiversität, kulturelle Diversität etc.)

NEU: Emerging Researcher – Frühstück zu Beginn der Jahrestagung

Als *Emerging Researchers* laden wir Nachwuchsforscher*innen in der Qualifizierungsphase oder zu Beginn ihrer Tätigkeit als Forscher*innen im Verbund Nord-Ost zu einem eigenen Treffen vor Beginn der Jahrestagung ein. In einem moderierten Setting werden ein gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch von Forschungsinteressen ermöglicht. Interessierte Kolleg*innen bitten wir um eine Vorab-Anmeldung, damit wir die Durchführung des Emerging Researcher – Frühstücks für die Programmplanung einschätzen können.

Organisatorisches

Einreichfrist für Beiträge: 30. November 2022

Mögliche Einreichungen:

1. Vortrag/Full Paper

Einreichungen für Vorträge erfordern die Übermittlung eines *full paper* (5000-8000 Wörter). Die Beiträge werden in einem Doppelblindverfahren begutachtet. Alle als Vortrag angenommenen Beiträge werden nach dem Lektorat im Open-Online E-Journal R&E-SOURCES veröffentlicht.

30 Minuten: Präsentation 20 min Vortrag und 10 Minuten Gespräch 5 Minuten Wechsel.

Alle als Vortrag angenommenen Beiträge werden im Open-Online Journal R&E-SOURCE (<http://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource>) veröffentlicht.

2. Emerging Researcher – Frühstück

Vorab-Anmeldung zum Treffen der Nachwuchsforscher*innen bitte unter Angabe von

Name/Hochschule/Fach(bereich)/Forschungsinteressensgebiet

Bis 30. 11. 2022 an: cornelia.klaps@kphvie.ac.at mit dem Betreff: Emerging Researcher – Frühstück

Richtlinien zur Veröffentlichung im Open-Online Journal R&E-SOURCE

Das Open-Online Journal R&E-SOURCE veröffentlicht wissenschaftliche Artikel zur berufsfeldbezogenen Bildungsforschung. Herausgeber des Journals ist die Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Alle eingereichten Beiträge werden von Fachgutachterinnen/Fachgutachtern in einem Doppelblindverfahren bewertet.

Es dürfen nur bisher unveröffentlichte Beiträge eingereicht werden. Die formalen Richtlinien des Journals müssen eingehalten werden. Für eingereichte Beiträge ist die Formatvorlage des Journals zu verwenden. Die aktuelle Formatvorlage inklusive der Richtlinien zur Beitragsgestaltung kann hier abgerufen werden: <http://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/index>

Für eingereichte Poster ist die Formatvorlage im Anhang zu verwenden.

Bitte beachten Sie beim Einreichen Ihres Beitrags die Rubriken „Tag der Forschung Paper“ und „Tag der Forschung Poster“.

<p>Rubrik</p> <p>Tag der Forschung Paper ▼</p> <p><i>Artikel müssen in einer der Rubriken der Zeitschrift eingereicht werden. *</i></p>

<p>Rubrik</p> <p>Tag der Forschung Poster ▼</p> <p><i>Artikel müssen in einer der Rubriken der Zeitschrift eingereicht werden. *</i></p>
--

Kontakt für technische Fragen zur Einreichung an christian.spreitzer@ph-noe.ac.at

Programmkomitee

Elisabeth Hainfellner (HAUP), Thomas Krobath (KPH Wien/Krems), Evelyn Süß-Stepancik (PHW)
Elisabeth Windl (PHNÖ)